



WENN PILATES AUF BUNDESLIGA TRIFFT.

Gender-Rätsel in der Gesundheitsbildung.

Gesundheitsbildung als Thema der Erwachsenenbildung

2

Anbieter von Gesundheitsbildung

- ⊗ Betriebliche Angebote
- ⊗ Krankenkassen
- ⊗ Gesundheitsamt
- ⊗ Erwachsenenbildungseinrichtungen
 - n Private Einrichtungen
 - n Kirchliche Einrichtungen
 - n Volkshochschule

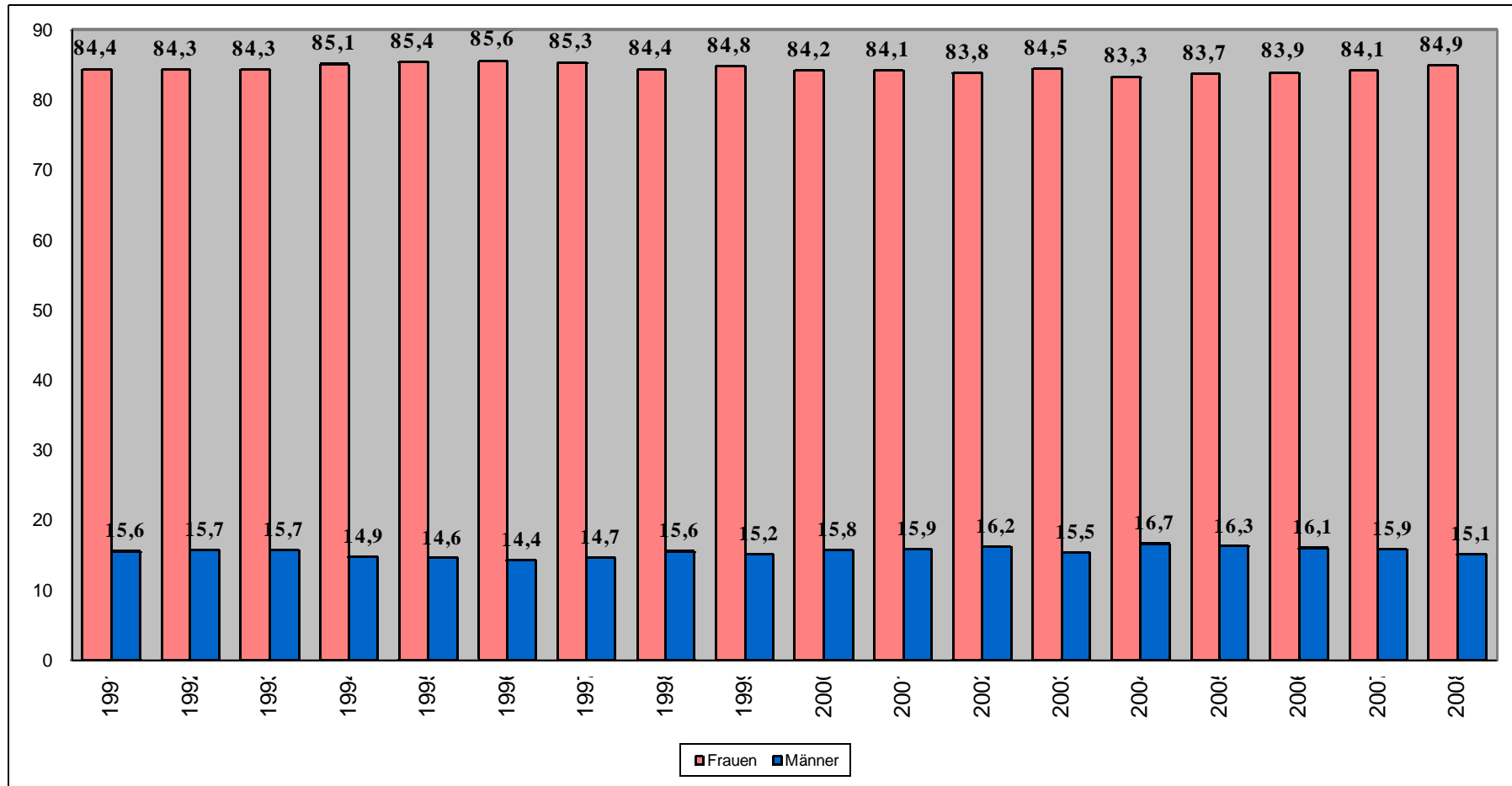
Gesundheitsbildung an der VHS

3

- .. Gesunde Ernährung,
- .. Entspannung, Bewegung und Körpererfahrung,
- .. Abhängigkeiten,
- .. Psychische Stabilität und soziale Kompetenz,
- .. Gesellschaft und Umwelt,
- .. Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen,
- .. Gesundheitspflege, Erkrankungen und Heilmethoden

Geschlechterverteilung der TN

4



Gender Rätsel

5

è Geschlechtsspezifische Sozialisation?

è Programmbeschreibung?

Geschlechtsspezifisches Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitshandeln

6

- € Gesundheit = Abwesenheit von Krankheit und körperliche Leistungsfähigkeit
- • Gesundheit = körperliche Leistungsfähigkeit, und psychisches und soziales Wohlbefinden

- .. Wie steht ein Kerl vor dem Spiegel? Frontal, regungslos und kurz. Und nach 2 Sekunden ist er mit sich im Reinen – passt schon. Mehr will er gar nicht wissen. Natürlich hat ein Mann irgendwann auch einen Bauchansatz. Aber kein Mann ist so doof, und dreht sich vor dem Spiegel ins Profil!

(Eckart von Hirschhausen)



Angebotstexte einer VHS

8

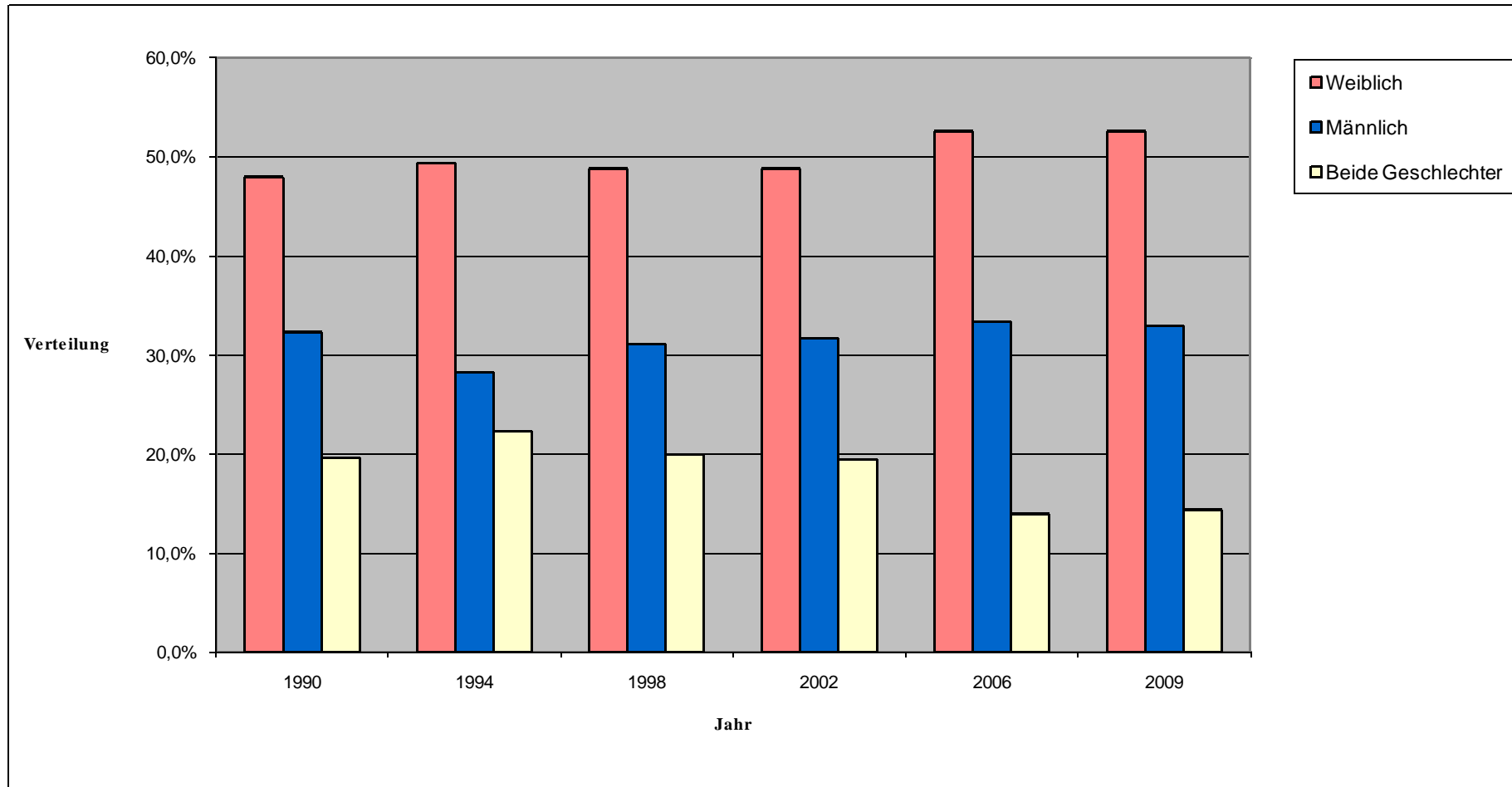


Abbildung basiert auf einer inhaltsanalytischen Auswertung von Programmtexte, hier am Beispiel der VHS Düsseldorf (Quelle: Stephanie Koch: Männer als Zielgruppe der Gesundheitsbildung – Programmanalyse des Fachbereichs Gesundheitsbildung der Volkshochschulen Dresden und Düsseldorf von 1990 bis 2009. unveröffentlichte Diplomarbeit 2010)

1. Beispiel

9

- **Intensive Funktionsgymnastik für Männer**
- Diese Stunde gehört den Männern. Intensive Kräftigungsübungen für Rücken und Bauch, Arme und Beine wechseln mit mobilisierenden Pausen und Hinweisen zum rückschonenden Verhalten im Alltag. Kurze theoretische Inhalte erklären den Sinn und Zweck jeder Stunde. Anhand von Funktionstests ermitteln wir in den ersten Stunden Stärken und Schwächen und erarbeiten ein Repertoire an Übungen, die unsere Haltung positiv beeinflussen und unseren Körper eine optimale Spannung verleihen. Bitte mitbringen: Decke/Matte, Handtuch, Getränk

2. Beispiel

10

- **Men-Training – Fitness für den Mann**
- Sie sind mit Leib und Seele Mann, legen Wert auf Ihren Körper und Ihre Gesundheit, spüren schon seit langem, dass Sie den idealen sportlichen Ausgleich benötigen und scheuen sich nicht, von einer Frau trainiert zu werden, dann kommen Sie in diesen Kurs! Mitzubringen: ein Paar Kurzhanteln (1,5-2,5 Kg je nach Voraussetzung), Turnschuhe, Handtuch

Gendergerechte Bildungsarbeit

11

- .. Ausschreibungstexte
- .. Geschlechterverteilung der Kursleitenden
- .. zeitliche und räumliche Veranstaltungsplanung
- .. Themenwahl der Angebote
- .. Inhalte und Methoden



Literatur

12

- Altgeld, Thomas (2004). Jenseits von Anti-Aging und Work-out? Wo kann Gesundheitsförderung bei Jungen und Männern ansetzen und wie kann sie funktionieren? In: Thomas Altgeld (Hrsg.), *Männergesundheit. Neue Herausforderungen und Gesundheitsförderung und Prävention* (S. 265-286). Weinheim und München: Juventa
- BMFSFJ (2005). *Gender-Datenreport*. Zugriff am 7. Juni 2009 unter <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Publikationen/genderreport/0-einleitung.html>
- Faltenmaier, Toni (2004) Männliche Identität und Gesundheit. Warum Gesundheit von Männern? In: Thomas Altgeld, *Männergesundheit. Neue Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention* (S. 11-34). Weinheim: Juventa
- Hurrelmann, Klaus & Kolip, Petra (2002). *Geschlecht, Gesundheit und Krankheit*. Bern: Huber
- Lademann, Julia & Kolip, Petra (2008). Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. In: Bernhard Badura u.a. (Hrsg.), *Fehlzeiten-Report 2007. Arbeit, Geschlecht und Gesundheit* (S. 5-20). Berlin: Springer
- Otto, Sylvana (2006). *Gender und Gesundheit – Geschlechtsdifferentes Gesundheitsverhalten und Gesundheitswissen – differente Partizipation* Zugriff am 2. Juni 2009 unter <http://www.gesundheitberlin.de/download/Otto.pdf>
- Schlüter, Anne & Harmeier, Michaela (2009). Genderbezogene Segregationseffekte auf das Weiterbildungsverhalten zwischen statistischer Angleichung und biographischer Differenzierung. *Hessische Blätter für Volksbildung* (4) (S. 356-365)
- Schlüter, Anne & Harmeier, Michaela (2010): Gender-Rätsel in der zielgruppenorientierten Gesundheitsbildung an Volkshochschulen. *Gender* (2) (S. 122-131)
- Venth, Angela (2006). *Gender-Porträt Erwachsenenbildung*. Bielefeld: Bertelsmann